

# Irans Präsident leugnet Holocaust im ZDF

Das gebührenfinanzierte ZDF hat das Geld der deutschen Fernsehzuschauer dazu genutzt, um dem iranischen Israel-Hasser Mahmud Ahmadinedschad eine Plattform zu geben. Der iranische Präsident bedankte sich für den Talk mit ZDF-Moderator Claus Kleber, indem er erneut den Holocaust leugnete.

Die Welt berichtet:

*Der iranische Präsident Mahmud Ahmadinedschad hat sich im Konflikt mit dem Westen unnachgiebig gezeigt. Sanktionen gegen eine „große Nation“ wie den Iran seien unangebracht, sagte Ahmadinedschad dem ZDF in einem Interview.*

*Sein Land habe ein Handelsvolumen von 24 Milliarden Dollar, die „auch anderswo“ als in den westlichen Ländern ausgegeben werden könnten. Das könne für 300.000 Europäer die Arbeitslosigkeit zur Folge haben, fügte Ahmadinedschad in dem 40-minütigen Interview hinzu, von dem Auszüge vorab veröffentlicht wurden.*

## **Holocaust wiederholt geleugnet**

*Ahmadinedschad bezeichnete den Holocaust erneut als eine „Lüge“ Israels. „Die haben eine Geschichte mit dem Titel Holocaust gemacht, und die Schäden, die Kosten dafür müssen die Palästinenser tragen“, sagte Ahmadinedschad, der in der Vergangenheit wiederholt die Ermordung von Millionen Juden durch die Nazis im Zweiten Weltkrieg bestritten hatte.*

*Der UN-Sicherheitsrat verhängte gegen den Iran wiederholt Sanktionen. Die EU beschloss im Atomstreit mit dem Iran im Januar ein Ölembargo, das schrittweise bis zum 1. Juli in Kraft treten soll. Der Westen verdächtigt den Iran, unter dem Deckmantel eines zivilen Atomprogramms an der Entwicklung*

*einer Atombombe zu arbeiten. Die Regierung in Teheran bestreitet das.*

*Ahmadinedschad bezeichnete Atomwaffen gegenüber dem ZDF als „unmenschlich“ und „unmoralisch“. Zugleich drohte er, wenn er eine Bombe bauen wolle, werde er „das bekannt geben“ und „keine Angst vor jemandem haben“. Auf die Frage, ob es ein Zugeständnis von Ahmadinedschad geben wird, wies der iranische Präsident auf andere Länder hin, die aus seiner Sicht für Spannungen verantwortlich sind – wurde aber nicht konkret.*

*„Wir waren immer dafür, die Spannungen zu reduzieren oder zu beseitigen. Die Wurzeln der Spannungen, die muss man finden. Welche Wurzeln haben diese Spannungen? Das ist Ungerechtigkeit, das ist Diskriminierung. Das sind die wahren Gründe für diese Spannungen. Dass einige Länder sich zusammensetzen und die Welt regieren wollen.“*

Sehen Sie hier Ausschnitte dieses unerträglichen Programms:

Das komplette Interview ist ab 23 Uhr auf [heute.de](http://heute.de) zu sehen.

» [zuschauerservice@zdf.de](mailto:zuschauerservice@zdf.de)